

Handlungsbedarf

Sprache und Sprechen zeichnen uns Menschen als einzigartige Spezies aus. Der Alltag, unser Berufsleben und unsere sozialen Fähigkeiten sind ohne Sprache und funktionierendes Sprechen kaum möglich. Wird eine erworbene Sprach-/Sprechstörung nicht rasch und zielgerichtet therapiert, treten konsekutive, häufig psychische und sozioökonomische Zusatzprobleme auf.

Störungen nach Schlaganfall sind besonders im ersten Jahr nach dem Geschehen am besten therapierbar.

Ein funktionierendes Schlucken sichert unser Überleben. Besonders gefährliche, sogar tödliche Lungenentzündungen können entstehen (Aspirationspneumonie).



Organisatorisches

Wenn Sie, Ihr Kind oder eine Person Ihrer Familie logopädische Behandlung brauchen, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail an mich:



Mario Gusenbauer BSc
Logopäde, zertifizierter
Stottertherapeut(ivs)
Tel.: 0650 / 432 44 09
Email: logo@ergologo.at

Für eine logopädische Behandlung benötigen Sie eine Überweisung vom Hausarzt oder Facharzt.

Nach telefonischer Terminvereinbarung kann die Therapie dann in der Praxis Marburgerstr. 29 in Weiz stattfinden, oder ich komme bei Bedarf auch zu Ihnen nach Hause.

Logopädie bei neurogenen Störungen



**Was ist das?
Symptome
Therapieverlauf
Handlungsbedarf
Organisatorisches**

Praxis ErgoLogo
Mario Gusenbauer BSc

Logopäde
Ärztzentrum A-Z
Marburgerstraße 29
8160 Weiz
Tel.: 0650 / 432 44 09
logo@ergologo.at
www.ergologo.at



Logopädie bei Läsionen des zentralen Nervensystems



Was ist das?

Aphasie:

Störungen in den expressiven als auch in den rezeptiven Bereichen der Sprache. Probleme: Wortfindung, Lesen/Schreiben, Sprachverständnis, Benennen, Sprachproduktion, Grammatik, etc.

Dysarthrophonie:

Undeutliche Artikulation, Störungen in der Stimmgebung, Störungen der Atmung. Heiserkeit, zitterige Stimme, unverständliches Sprechen.

Facialisparese:

Sensorische und/oder motorische Lähmung im Gesicht. Artikulation, Schlucken sowie die Kontrolle der mimischen Muskulatur sind gestört.

Schluckstörung:

Schwierigkeiten beim Transport von Nahrung, Flüssigkeiten oder Speichel vom Mund in den Magen. Je nach Ausprägung kann es zu Folgeerscheinungen wie z.B. Mangelernährung, Austrocknen oder Lungenentzündung bei regelmäßiger Aspiration (Eindringen von Speichel oder Nahrung in die Luftröhre und in die Lunge) kommen.

Sprechapraxie:

Sprechanstrengung und artikulatorische Suchbewegungen. Es bestehen große Probleme, Laute korrekt auszusprechen. Sie betrifft die Koordination von Bewegungsabläufen beim Sprechen. Einzelne Laute werden ausgelassen, hinzugefügt oder durch andere ersetzt. Im Gegensatz zur Aphasie gibt es keine Sprachverständnisprobleme.

Therapie

Je nach Störungsbild erfolgt zu Beginn der logopädischen Therapie eine entsprechende Diagnostik. Die Therapieziele werden gemeinsam mit dem Patienten/den Angehörigen besprochen und festgelegt.

Verbesserung der Sprachproduktion wie Artikulation und Wortfindung.

Forcieren des Sprachverständnisses, des Lesesinnverständnisses, der grammatikalischen Strukturen und des Schreibens.

Erlernen eines richtigen Schluckmusters bzw. Erarbeiten von Kompensationsstrategien (Schluckmanöver, diätetische Maßnahmen, Kostanpassung, etc.).

